

ERFAHRE, WAS  
UNSERE LANDWIRTINNEN  
UND LANDWIRTE  
MONAT FÜR MONAT  
SO SCHAFFEN.

# LAND- WIRTSCHAFTS- KALENDER



KITA-BEGLEITHEFT

NOVEMBER



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



**DIE KITA-BEGLEITHEFTE SIND DIGITAL UND KOSTENFREI UNTER FOLGENDEM LINK  
ABRUFBAR: [www.mlr-bw.de/landwirtschaftskalender](http://www.mlr-bw.de/landwirtschaftskalender)**

**IMPRESSUM**

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz

Pressestelle  
Kernerplatz 10  
70182 Stuttgart

Telefon: 0711 126-2355  
E-Mail: [pressestelle@mlr.bwl.de](mailto:pressestelle@mlr.bwl.de)  
Internet: [www.mlr-bw.de](http://www.mlr-bw.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>DAS KITA-BEGLEITHEFT</b>	04-05
<b>MINKA, DIE HOFKATZE</b>	08-10
<b>ANGEBOTE</b>	
Angebot 1: Wie wird Geflügel gehalten?	11-17
Angebot 2: Warum wird Geflügel gehalten?	18-19
Angebot 3: Eier sortieren	20
<b>BEWEGUNGSEINHEIT</b>	
Spielideen	21
<b>HINTERGRUNDWISSEN</b>	
Geflügelhaltung	22
Warum werden Hühner gehalten?	22
Im Legehennenstall	22
Wie werden Hühner gehalten?	22
Hennen und Hähne	23
Hühnerwissen	24
Was fressen Hühner?	24
Nahrungsaufnahme und Verdauung	25
Sehen und Wahrnehmung	25
Körperpflege und Schlafen	25
Sozialverhalten	26
Braune Hühner, braune Eier?	26
Der Stempel auf dem Ei	26
Grafik: Kennzeichnung von Hühnereiern	27
Gans beliebt- Gänsehaltung	27
Federleicht	28
Landwirte achten auf die Gesundheit der Tiere	28
Der Tierarzt	28
Die Geflügelfamilie	29
Nummer 1	29
Private Kleinsttierhaltungen von Geflügel	29
Oma, erzähl doch mal...	30
Hühnerhaltung	30
Die Entwicklung eines Hühnerküchens	32
Gänse und Hühner	32
Gänsedaunen	33
<b>IDEEN FÜR AUSFLÜGE UND WEITERFÜHRENDE LINKS</b>	34



# DAS KiTA-BEGLEITHEFT



„Der Winter steht vor der Tür. Im November-Begleitheft dreht sich alles um die Geflügelhaltung. Auf Bildkarten entdecken die Kinder, wie Geflügel gehalten wird und entwickeln eine Vorstellung davon, dass Hühner Eier legen und Masthähnchen Geflügelfleisch liefern. Die Kinder erkennen zudem, dass nicht alle Eier gleich aussehen und dass sie sortiert werden. Das Eiersortieren können die Kinder in der Einrichtung selbst nachspielen.“

**Peter Hauk MdL**  
**Minister für Ernährung, Ländlichen Raum**  
**und Verbraucherschutz**

## WIE DIESES HEFT EINGESETZT WERDEN KANN...

Der Aufbau des Heftes ist jeden Monat gleich. Einführend sind die Kalenderblätter des jeweiligen Monats abgebildet. Es finden sich Hinweise zum Monatsthema und auch die Anknüpfungspunkte an den Orientierungsplan. Dieser betrachtet frühkindliche Bildungsprozesse aus verschiedenen Blickwinkeln, legt aber seinen Schwerpunkt auf die Perspektive des Kindes. Die Leitfragen sind „Was will das Kind?“ und „Was braucht das Kind?“. Er berücksichtigt die grundlegenden Motivationen von Kindern und fokussiert auf sechs maßgebliche Bildungs- und Entwicklungsfelder (Sinne - Körper - Sprache - Denken - Gefühl und Mitgefühl - Sinn, Werte und Religion) unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung und der Schulfähigkeit.

**DEN ARBEITSTEIL** des Begleithefts eröffnet die Bauernhofkatze Minka. Sie begleitet die Kinder durch den Landwirtschaftskalender und damit durchs Jahr. Sie erzählt jeden Monat von ihren Entdeckungen und Streifzügen rund um den Hof. Dabei liefert sie den fachlichen Input für die Kinder. Oft sind in der kurzen Geschichte einfache Rätsel eingearbeitet oder Impulsfragen angeschlossen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Die Geschichten richten sich an die Kinder und können ihnen vorgelesen werden.

Anschließend folgen drei unterschiedliche Angebote für die Arbeit mit den Kindern. Sie vertiefen die Informationen aus der Geschichte und knüpfen thematisch daran an. Jedes Angebot ist eine in sich selbst abgeschlossene Einheit. Es können alle Angebote oder nur einzelne Angebote mit den Kindern durchgeführt werden. Die Schwerpunkte sind verschieden und fördern unterschiedliche Entwicklungsfelder der Kinder.

**ANGEBOT 1:** Bezieht sich auf den jeweiligen Monat und das darin dargestellte landwirtschaftliche Thema. Z.B. wie lebt das Tier? Wie bzw. wo wächst diese Pflanze? Welche Arbeiten sind auf dem Bauernhof zu erledigen?

**ANGEBOT 2:** Beschäftigt sich meist mit dem im jeweiligen Monat erzeugten Nahrungsmittel, das aus der landwirtschaftlichen Arbeit entsteht, z.B. eine Verkostung von Produkten des Tiers (z.B. Milchprodukte) oder der Pflanzen (z.B. Gemüse, Äpfel, Erdbeeren).

**ANGEBOT 3:** Ermöglicht den Kindern aktiv eigene Erfahrungen zu sammeln (z.B. Regenwurmglas bauen und beobachten, Insektenhotel bauen, Wiesenblumen pressen und Memory Karten erstellen. In manchen Monaten sind Spielideen für die Kinder enthalten.

**BEWEGUNGSEINHEIT:** Rundet den Arbeitsteil passend zum Thema ab. Diese ist in Zusammenarbeit mit der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg entstanden.

**HINTERGRUNDWISSEN:** Es folgen mehrere Seiten Hintergrundwissen, die sich an das pädagogische Fachpersonal richten. Es liefert Informationen zum Monatsthema auch über die Inhalte des Kalenders hinaus. Es soll helfen, Zusammenhänge zu verstehen und dabei unterstützen die vielen Fragen der Kinder (und manchmal auch der Eltern) zu beantworten.

**IDEEN FÜR AUSFLÜGE:** Richten sich an die pädagogischen Fachkräfte, aber auch an die Eltern. Die Monatsthemen können auf Höfen, in Museen oder bei Veranstaltungen real betrachtet und erlebt werden.

**WEITERFÜHRENDE LINKS:** Runden die Themen der Kalenderblätter ab und bieten durch ihre digitalen Angebote auch Kindern, die nicht in der Nähe von Bauernhöfen leben, die Möglichkeit Einblicke in die Landwirtschaft zu erhalten. Einige Links bieten vertiefende Informationen und Angebote und ergänzen das pädagogische Begleitheft.

**KITA DIGITAL:** Auf der Homepage des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz werden für jeden Monat zusätzliche Materialien angeboten, zum Beispiel weiterführende Informationen, Videos oder die Bildkarten zum Herunterladen. Der Link in den Begleitheften führt zum jeweiligen Monat.

# NOVEMBER

\*\*\* **Der Winter steht vor der Tür.** Die Nächte werden kälter. Die Felder sind abgeerntet und das Wintergetreide ist ausgesät. Auf vielen Äckern wachsen jetzt Zwischenfrüchte, damit der Boden im Winter vor Abschwemmung und Nährstoffverlusten geschützt ist.

\*\*\* **Auf den Gemüsefeldern steht Wintergemüse zur Ernte.** Die Maschinen werden gereinigt, geschmiert und in der Maschinenhalle untergestellt. Manche Landwirte beginnen mit den Arbeiten in ihrem Wald.

## IM LEGEHENNENSTALL

Hühner sind sehr soziale Tiere und leben gerne in Gemeinschaft. Futter und frisches Wasser ist an vielen Stellen im Stall verfügbar. Der Mist wird über Kotbänder aus dem Stall abtransportiert. Für jedes Huhn muss es einen Platz auf der Sitzstange geben, auf der es ruhen und schlafen kann. Es gibt einen Bereich mit Legeestern, in die die Eier gelegt werden. Von dort rollen die Eier auf ein Förderband in einen anderen Raum, wo sie anschließend nach Größe sortiert werden.

## UNTER FREIEM HIMMEL

Bei der Freilandhaltung leben die Hühner auch in Ställen. Die Tiere haben aber tagsüber Auslauf ins Freie. Für jedes Tier müssen 4 m<sup>2</sup> Platz im Freien vorhanden sein. Dieser sollte Schutz bieten vor Raubvögeln, zum Beispiel durch Unterstände, Büsche oder Bäume. Bio-Hühner leben ähnlich wie Freilandhühner. Sie haben noch etwas mehr Platz im Stall und werden meist mit selbsterzeugtem Bio-Futter gefüttert.

## DACH ÜBERM SCHNABEL

Bei der Bodenhaltung werden die Hühner in geschlossenen Ställen mit Sitzstangen auf mehreren Ebenen gehalten. Bei der Voliärenhaltung gibt es meist zusätzlich einen überdachten Bereich als Auslauf.

WEIßT DU, WIE VIELE EIER JÄHRLICH IN BADEN-WÜRTTEMBERG GELEGT WERDEN?

ÜBER 600 MILLIONEN!



WUSSTEST DU, DASS ...

**...Hühner keine Zähne haben?**

Wie alle Vögel haben auch Hühner keine Zähne. Zerkleinert wird die Nahrung erst im Magen. Die Hühner fressen kleine Steine und Sand, die dabei helfen, das Futter zu zermahlen. Steinchen und die kräftigen Magenmuskeln ersetzen also die Zähne.



# NOVEMBER

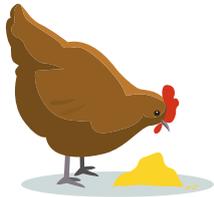
1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30		



## HENNEN UND HÄHNE



Eine **Legehenne** legt circa 280 Eier im Jahr. Das ist so viel, wie ein Erwachsener pro Jahr isst. Nach 12-15 Monaten werden Legehennen als Suppenhühner geschlachtet.



**Masthähnchen** kommen nach dem Schlüpfen in den Maststall. Sie werden dort 30-40 Tage gemästet und dann geschlachtet. Bio-Hähnchen wachsen langsamer. Sie werden 80 Tage gemästet und haben während der Mast mehr Fläche zur Verfügung. Das Fleisch der Masthähnchen wird zum Beispiel als Grillhähnchen, Hähnchenbrust oder Hähnchenschlegel verkauft.

## NUMMER 1

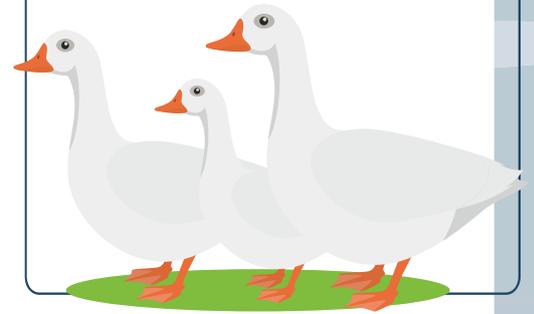


Das Haushuhn ist das häufigste Nutztier Deutschlands. Die üblicherweise gehaltenen Legehennen gehen auf die Hühnerrassen Italiener und Rhodeländer zurück.



## GÄNSE BELIEBT

In der Zeit zwischen Martinstag und Weihnachten ist es in vielen Familien Tradition, Gänsebraten zu essen. Gänse sind reine Pflanzenfresser. Das Futter besteht aus einer Schrotmischung, die zum Beispiel Weizen, Mais, Raps, Sonnenblumenkerne und Erbsen enthält.



## FEDERLEICHT

Gänse liefern uns Daunen und Federn als Füllmaterial für Kissen, Decken und warme Kleidung. Echte Daunen stammen nur von Wasservögeln wie Enten oder Gänsen. Sie sind sehr weich und leicht und wärmen sehr gut. Die Tiere werden erst gerupft, nachdem sie geschlachtet sind.



## HÜHNER AUF REISEN

Immer häufiger sieht man Hühner auch bei uns in mobilen Ställen, die an einen Bauwagen erinnern. Sie werden auf der Weide immer wieder auf einen anderen Platz gefahren. So haben die Tiere immer frisches Gras und können in der Erde nach Würmern und Insekten suchen.





## MINKA, DIE HOFKATZE

Hallo Kinder,

jetzt ist es draußen schon wieder richtig kalt. Bin ich froh, dass ich ein dickes, warmes Fell habe! Sonst müsste ich immer im Haus bleiben. Ihr wisst ja, dass ich gerne draußen auf Entdeckungstour gehe. Gestern habe ich wieder etwas ganz Spannendes erlebt. Ich war schon früh wach und schlich im Dunkeln um den Ferkelstall. Da entdeckte ich beim Nachbarn auf der Wiese ein gelbes Häuschen auf Rädern, mit einem schrägen grauen Dach und kleinen Fenstern. Ich schlich näher heran. Das Gras war feucht, deshalb hüpfte ich über eine Rampe am Häuschen mit einem großen Satz hoch aufs Dach und wartete. In der Ferne hörte ich einen Kauz rufen, das klang fast ein wenig unheimlich. Unter mir im Häuschen hörte ich leise Geräusche. Es gluckste und gackerte und ab und zu flatterte es. Es musste also bewohnt sein. Ich wartete und langsam wurde es hell.

Jetzt sah ich die Nachbarin zum Häuschen kommen. Sie zog einen kleinen Wagen hinter sich her. Auf dem Wagen waren Pappschachteln mit sonderbaren Höckern gestapelt. Was sie wohl vorhatte? Sie ging zum Häuschen und öffnete dort eine Klappe an der Seite und schien etwas zu suchen. Sie holte Kugeln aus der Klappe. Die Kugeln waren nicht rund, wie die von den Bäumen, sondern länglich. Einige waren braun, andere weiß. Es gab große und kleinere. Sie setzte sie sorgsam in die Kuhlen der Höckerschachteln. So konnte keine wegwrollen! Was sie mit diesen vielen Kugeln wohl machen möchte? Solange die Klappe geöffnet war, hörte ich deutlich ein Gackern. Nachdem sie ganz viele Kugeln aus den Klappen hervorgeholt hatte, nahm sie einen Eimer vom Wagen. Sie füllte ein krümeliges Pulver in niedrige Tröge, die draußen auf der Wiese standen. Auch die Wasserbehälter füllte sie auf.

Ich überlegte, ob ich hinunterhüpfen sollte, weil ich durstig war. Da guckte mich etwas aus dem Haus an. Es hatte einen Schnabel. Ach, so! Hier wohnten die Hühner des Nachbarn. Und schon kamen ein paar der Hühner über die Rampe herunter und gingen schnell zu den Trögen. Dann muss es sich wohl bei dem Pulver in den Trögen um Futter handeln und die Hühner hatten großen Hunger! Manche hatten es ganz eilig und flatterten beim Gehen mit ihren Flügeln. Das sah lustig aus! Ich fand die Tiere ganz schön groß und war erstaunt, dass sie mit ihren zwei Beinen so schnell laufen konnten. Ein Tier war größer als die anderen und hatte besonders lange, bunte Schwanzfedern. Es streckte den Kopf in die Höhe

und krächte lauthals. Jetzt waren im Haus sicher alle wach. Mittlerweile waren Hühner auf der ganzen Wiese unterwegs. Sie gingen ein paar Schritte, bückten sich und pickten mit ihrem Schnabel in den Boden, dabei ging der Schwanz in die Höhe. Was sie da unten wohl suchten? Ich hoffte, dass sie mir nicht meine Mäuse wegfressen würden und pirschte mich etwas näher heran. Ich war beruhigt, als ich sah, dass die Hühner nur das Gras pickten.

Ich wollte zu den Kindern ins Haus gehen, da merkte ich, dass die Hühner unruhig wurden. Wie wild rannten sie kreuz und quer über die Wiese. Irgendetwas musste sie erschreckt haben, aber ich konnte nichts erkennen. Plötzlich war ein Schatten über mir und ich schaute ängstlich hoch. Ein großer brauner Vogel kreiste über der Wiese und kam immer tiefer herunter. Das war ein hungriger Habicht! Für den Habicht sind Hühner eine leichte Beute. Gerne hätte er sich ein Huhn geholt: Aber zum Glück kamen da gerade die beiden Nachbarkinder angelaufen. Sie hatten ihre Zwergziege mit ihren beiden Kindern dabei und brachten sie zu den Hühnern auf die Wiese. Die Ziegen freuten sich über den schönen Auslauf und machten vor Freude richtige Bocksprünge. Ich schaute hinauf zum großen Vogel. Er hatte zum Glück das Weite gesucht.





## FRAGEN UND ANTWORTEN

### **WAS WAREN DIE LÄNGLICHEN KUGELN?**

Eier

### **WARUM WERDEN DIE EIER IN SPEZIELLE EIERKARTONS GEPACKT?**

Damit sie beim Transport nicht kaputtgehen.

### **WARUM FLIEGT DER HABICHT DAVON?**

Er hat Angst vor Menschen und den Ziegen.

### **WAS WAR DAS FÜR EIN HUHN MIT DEN LANGEN BUNTEN SCHWANZFEDERN?**

Der Hahn.



# ANGEBOT 1

## ... wie wird Geflügel gehalten?

### ZIELE

Dieses Angebot vernetzt die Entwicklungsfelder Sprache, Denken und Mitgefühl.

### DIE KINDER ERFAHREN, DASS

- Küken in einer Brüterei ausgebrütet werden und dort schlüpfen,
- Küken als Eintagsküken auf den Hof kommen, wenn sie als Masthähnchen gehalten werden,
- die Tiere als Junghennen mit einem Alter von circa 20 Wochen auf den Hof kommen, wenn sie als Legehennen gehalten werden,
- Hühner in einem Stall oder mobilen Hühnerstall gehalten werden.



### UMSETZUNG

Die Hühnerhaltung lässt sich am besten bei einer Betriebsbesichtigung kennenlernen. Bei einem mobilen Hühnerstall können die Tiere gut beobachtet werden.

#### Man sieht:

- wie sie laufen, wie sie die Flügel zu Hilfe nehmen, wenn sie schnell laufen wollen,
- wie sie scharren und picken, um nach Futter zu suchen und den Kopf nach oben strecken, wenn sie Wasser aufgenommen haben,
- wie sie den Kopf drehen, um Feinde frühzeitig erkennen zu können
- wo sich die Hühner am liebsten aufhalten und dass sie gerne einen Unterschlupf suchen, um vor Feinden geschützt zu sein, zum Beispiel unter dem mobilen Stall oder unter Bäumen und Büschen,
- dass Hühner zur Pflege des Federkleids im Sand oder Staub baden.

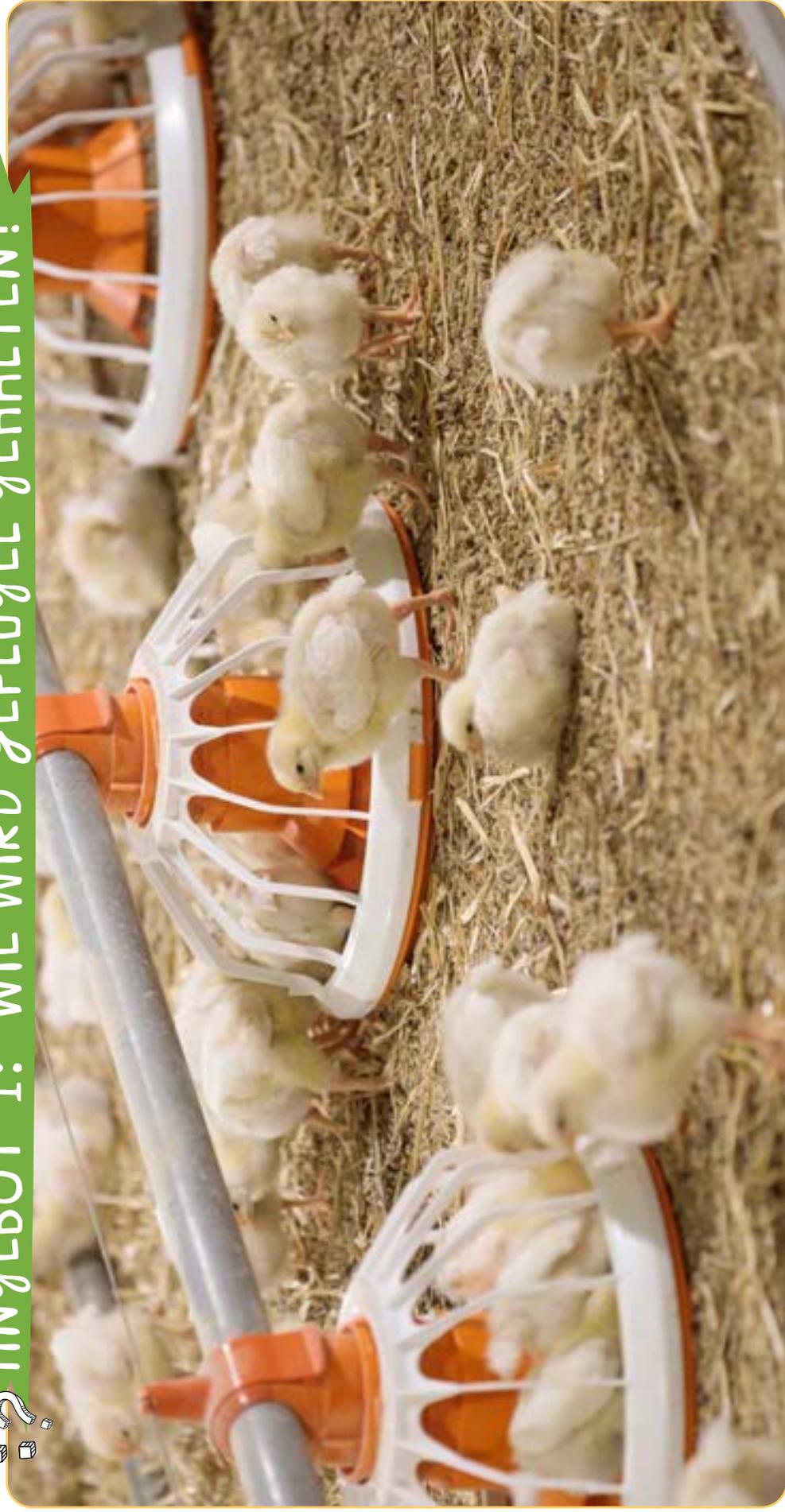
Bei einer Führung am mobilen Hühnerstall können die Kinder auch die Legenester und das Futter sehen. Im Eiersortierraum ist zu sehen, wie die Eier sortiert und verpackt werden.

Auch die Bilderfolge bietet einen guten Einstieg, um zu erfahren, wie Hühner auf dem Bauernhof leben.



## ANGEBOT 1: WIE WIRD GEFLÜGEL GEHALTEN?

NOVEMBER  
ANGEBOT



BILDOUELLE: JAN POTENTE

Masthähnchen kommen als Eintagsküken auf den Hof. Küken von Hühnern sind Nestflüchter. Sie müssen nicht von ihren Eltern gefüttert werden und suchen gleich selbstständig nach Futter. Am Futterring gibt es Futter und frisches Wasser im warmen Stall.

## ANGEBOT 1: WIE WIRD GEFLÜGEL GEHALTEN?



BILDOUELLE: PIXABAY

Legehennen kommen nicht als Küken auf den Hof, sondern erst kurz bevor sie beginnen, Eier zu legen. Sie sind dann etwa 20 Wochen alt. Im Stall können sie sich frei bewegen. Sie haben einen Auslauf und jederzeit Zugang zu Futter und frischem Wasser.



## ANGEBOT 1: WIE WIRD GEFLÜGEL GEHALTEN?



BILDOUELLE: HEUSER

Legehennen, die im Hühnrmobil oder in Ställen mit angeschlossenem Freigelände gehalten werden, haben Auslauf auf einer Wiese. Der Auslauf sollte Schutz bieten vor Raubvögeln, z.B. durch Unterstände, Büsche oder Bäume.

## ANGEBOT 1: WIE WIRD GEFLÜGEL GEHALTEN?



BILDOUELLE: MATTHIAS SCHUHBECK

Zum Schutz vor natürlichen Feinden ruhen und schlafen Hühner erhöht auf Ästen von Bäumen. Deshalb gibt es im Hühnerstall Sitzstangen. Eine spezielle Beinsehne bei Hühnern und Vögeln verhindert, dass sie beim Schlafen von der Stange herunterfallen.

## ANGEBOT 1: WIE WIRD GEFLÜGEL GEHALTEN?



BILDOUELLE: JAN POTENTE

Hühner legen Eier in Nester und teilen sich ein Nest. Eier aus Legenestern werden täglich von Hand eingesammelt. In großen Ställen rollen die Eier aus den Nestern direkt auf ein Förderband. Es transportiert die Eier weiter in den Sortier- und Packraum.



## ANGEBOT 1: WIE WIRD GEFLÜGEL GEHALTEN?

— NOVEMBER  
ANGEBOT



BILDOUELLE: JAN POTENTE

Eier werden der Größe nach sortiert und verpackt. Auf der Eierschachtel stehen: Betriebsnummer, Gewichtsklasse, Kühl- und Mindesthaltbarkeitsdatum. Hühnerhöfe, die mehr als 300 Eier am Tag verkaufen, müssen die Eier stempeln.



## ANGEBOT 2

### ... warum wird Geflügel gehalten?

#### ZIELE

Dieses Angebot vernetzt die Entwicklungsfelder Körper, Sinne, Sprache, Denken. Die Kinder haben eine Vorstellung davon, dass Hühner Eier legen und Masthähnchen Geflügelfleisch liefern.

Die Kinder erfahren, dass...

- Eier gegessen werden können, wenn sie gekocht oder gebraten sind,
- Eier für viele leckere Gerichte eine wichtige Zutat sind, auch wenn dies nicht unmittelbar zu sehen ist,
- Hähnchenfleisch, z.B. für Hähnchenschlegel oder Hähnchennuggets von Masthähnchen kommt.



#### UMSETZUNG

In welchen Gerichten oder zu welchem Gebäck werden Eier verwendet?  
Mit den Kindern sammeln, welche Gerichte sie kennen. Man kann auch den Speiseplan der Kita durchgehen und überlegen, in welchen Speisen Eier enthalten sind. Manche Speisepläne sind in Kitas für die Kinder in Bildern dargestellt. Die Bilder in der anschließenden Bilderfolge geben Anregungen. Auch beim gemeinsamen Kochen und Backen sehen die Kinder, wofür Eier benötigt werden.

#### BEISPIELE FÜR GERICHTE MIT EI:

- Gekochtes Ei, Spiegelei, Rührei, Omelette, Soufflé, Eierstich, Pochierte Eier, Gefüllte Eier, Baiser
- Pfannkuchen, Flädle, Spätzle, Knöpfle, Nudeln, Pfitzauflauf, Waffeln, Bisquit, Kekse, Rührkuchen, Hefezopf, Dampfnudeln, Ofenschlupfer, Grießklößchen, Grießschnitten, Grießauflauf, Weckklöße, „Arme Ritter“, Nudelaufwurf
- Kartoffelknödel oder Kartoffelklöße, Kroketten, Schupfnudeln, Kartoffelplätzchen, Kartoffelkuchen, Gnocchi, Semmelknödel, Apfelkompott, Apfelgelee, Rotkohl mit Äpfeln
- Käsekuchen, Quarkauflauf, Eis



# ANGEBOT 2

... warum wird Geflügel gehalten?

## BILDER VON GERICHTEN ODER SPEISEN MIT EI ODER HÄHNCHENFLEISCH



BROT MIT EI, BILDQUELLE: FRIEDRIKE WÖHRLIN



SPIEGELEI, BILDQUELLE: FRIEDRIKE WÖHRLIN



KAISERSCHMARREN, BILDQUELLE: PIXABAY



KÄSESPÄTZLE, BILDQUELLE: FRIEDRIKE WÖHRLIN



OMELETTE, BILDQUELLE: FRIEDRIKE WÖHRLIN



SEMMEKLÖSSCHEN, BILDQUELLE: MARTINA EHRENTREICH



KEKSE, BILDQUELLE: MARIANNE SCHMID



HEFEZÖPFE, BILDQUELLE: BÄRBEL NISI



CHICKEN-NUGGET, BILDQUELLE: HANS BENN, PIXABAY



HÄHNCHEN GEBRATEN, BILDQUELLE: WÖHRLIN



# ANGEBOT 3

## ... Eier sortieren

### ZIELE

Dieses Angebot vernetzt die Entwicklungsfelder Sinne, Sprache, Denken. Die Kinder erkennen, dass nicht alle Eier gleich aussehen und sie deshalb für den Verkauf sortiert werden müssen.

Die Kinder erfahren, dass

- Eier unterschiedlich groß sein können und deshalb der Größe nach sortiert werden müssen.
- Eier je nach Hühnerrasse eine unterschiedlich gefärbte Schale haben.
- Eier beschädigt oder verschmutzt sein können.
- Eier für den Verkauf in unterschiedlich große Packungen gepackt werden.



### UMSETZUNG

Die Kinder spielen das Eiersortieren nach. Beim Besuch eines Bauernhofs mit Geflügelhaltung können die Kinder den Sortierraum ansehen. Dort sind unterschiedlich große Eierschachteln zu sehen. Die Kinder bekommen erklärt, nach welchen Gesichtspunkten die Eier sortiert werden.

Dies können die Kinder in der Einrichtung nachspielen, indem sie unterschiedliche Gegenstände, die in der Kita vorhanden sind, nach bestimmten Kriterien zuordnen und sortieren, zum Beispiel nach der Größe. Hierzu bieten sich Fußbälle, Spielbälle, Bälle vom Bällebad, Tischtennisbälle oder Gummibälle an. Bälle in ein geeignetes Behältnis bringen: Große Bälle in einen Sack, z.B. Fußbälle mit dem Fuß in den Sack kicken. Kleinere Bälle in eine Kiste, Karton werfen. Bei ähnlich großen Bällen unterscheiden, was ist groß und was ist klein. Sortieren nach Farben.

Größere Kinder können auch unterschiedlich große Kieselsteine nehmen und in leere Eierkartons sortieren. Sie treffen dabei jeweils eine Entscheidung: groß oder klein, rund, eckig, Farbe, glatt oder rau etc. Es kann darüber diskutiert werden, wenn Kinder einen Kieselstein unterschiedlich einsortieren würden, weshalb sie sich für eine Kategorie entscheiden.

Spiel: Eierlaufen über einen Parcours mit Hindernissen

# ?! BEWEGUNGSEINHEIT

## ... der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

### **SPIELIDEE: FANG DAS EI**

Alter Kinder: 4-6 Jahre; Anzahl Kinder: max. 12 Kinder; Material: Eierkartons (Becher), Tischtennisbälle bzw. Gummibälle

### **BESCHREIBUNG**

Die Kinder bekommen eine leere Eierschachtel und einen Gummiball oder Tischtennisball. Nun lassen die Kinder den Ball 1-3x aufhüpfen und versuchen, ihn mit der offenen Eierschachtel wieder zu fangen. Tipp: Zuvor können die Kinder die Eierwaben farbig ausmalen oder unterschiedliche Punkte verteilen. Alternativ zu den Eierschachtel können auch Becher bzw. Eimer verwendet werden.

### **SPIELIDEE: FUCHS DU HAST DIE HENNE GESTOHLEN**

Alter Kinder: 4-6 Jahre; Anzahl Kinder: max. 12 Kinder; Material: Schwungtuch

### **BESCHREIBUNG**

Die Kinder sitzen um ein Schwungtuch. Die Beine befinden sich unter dem Tuch. Diese Kinder sind die Hühner, die sich im Hühnerstall befinden. Ein Kind ist der Fuchs und krabbelt unter das Schwungtuch. Nun versucht der Fuchs, die Hühner an den Füßen unter das Schwungtuch zu ziehen. Gefangene Kinder werden zum Fuchs und helfen dabei, weitere Hühner (Kinder) unter das Schwungtuch zu ziehen.

### **SPIELIDEE: EIERLAUF**

Alter Kinder: 4-6 Jahre; Anzahl Kinder: max. 12 Kinder; Material: Löffel und Tischtennisbälle

### **BESCHREIBUNG**

Es werden zwei Mannschaften gebildet. Jede Mannschaft erhält einen Löffel, auf dem ein Tischtennisball (Ei) platziert wird. Der Start und das Ziel (Hütchen) sind markiert. Auf ein Startkommando laufen die ersten Kinder der Mannschaft mit dem Ball (Ei) auf dem Löffel zum Hütchen. Dort nehmen sie den Ball in die Hand, rennen zurück und übergeben den Löffel und den Ball. Welche Mannschaft gewinnt? Achtung: Wenn der Ball auf dem Hinweg auf den Boden fällt, muss das Kind wieder zurück zum Start und von vorne beginnen.





# WAS PASSIERT

## ... in der Geflügelhaltung?

### **WARUM WERDEN HÜHNER GEHALTEN?**

Hühner zählen zum Geflügel. Legehennen liefern uns Eier. Als Masthähnchen oder Suppenhuhn liefern sie uns Geflügelfleisch.

### **IM LEGEHENNENSTALL**

Hühner sind sehr soziale Tiere und leben gerne in Gemeinschaft. Das natürliche Verhalten der Hühner muss im Stall unterstützt werden. Deshalb können sich Hühner in modernen Ställen frei bewegen. Es ist Beschäftigungsmaterial wie Heu oder Stroh vorhanden, damit sie ihrem natürlichen Verhalten mit Picken und Scharren nachkommen können. Es ist jederzeit frisches Futter und frisches Wasser verfügbar. Für jedes Huhn muss es einen Platz auf der Sitzstange geben, auf dem es ruhen und schlafen kann.

Der Mist wird in den meisten Ställen mechanisch über Kotbänder aus dem Stall abtransportiert. In kleinen Betrieben oder in der Hobbyhaltung wird z.T. noch von Hand entmistet. Es gibt Bereiche mit Legenestern, in die die Eier gelegt werden. Die Eier rollen vom Nest auf ein Förderband oder werden von Hand eingesammelt. Anschließend werden die Eier der Größe nach sortiert. Jedes Ei erhält einen Stempel mit dem Legedatum.

### **WIE WERDEN HÜHNER GEHALTEN?**

#### **Dach überm Schnabel - die Bodenhaltung**

Die Bodenhaltung ist derzeit die häufigste Haltungsform in Deutschland. Die Tiere werden in geschlossenen Ställen gehalten, in denen sich die Hühner frei bewegen können. Es gibt Sitzstangen, auf denen die Hühner ruhen und schlafen können. Oft verfügen die Ställe im Inneren über mehrere Etagen. Bei dieser Art der Bodenhaltung, der sogenannten Volierenhaltung, gibt es manchmal zusätzlich einen überdachten Bereich, den Kaltscharraum, der als Auslauf dient.

#### **Unter freiem Himmel – die Freilandhaltung**

Bei der Freilandhaltung leben die Hühner in ähnlichen Ställen wie bei der Bodenhaltung. Die Tiere haben aber tagsüber Auslauf ins Freie. Für jedes Tier müssen 4 m<sup>2</sup> Platz im Freien vorhanden sein. Dieser sollte Schutz vor Raubvögeln bieten z.B. durch Unterstände, Büsche oder Bäume. Bio-Hühner leben ähnlich wie Freilandhühner. Sie haben noch etwas mehr Platz im Stall und werden meist mit selbsterzeugtem Bio-Futter gefüttert.



# WAS PASSIERT

## ... in der Geflügelhaltung?

### **Hühner auf Reisen – der mobile Hühnerstall**

Immer häufiger sieht man Hühner in mobilen Ställen, die an einen Bauwagen erinnern. Mobile Ställe werden auf der Weide immer wieder auf einen anderen Platz gefahren. Die Hühner haben tagsüber jederzeit Gelegenheit ins Freie zu gehen. Dort finden sie frisches Gras und können in der Erde nach Würmern und Insekten suchen. Der Bereich des Auslaufs ist zum Schutz der Tiere eingezäunt.

### **HENNEN UND HÄHNE**

#### **Legehennen**

Hühner legen circa 280 Eier im Jahr. Das ist so viel, wie ein Erwachsener pro Jahr isst. In der Natur würde ein Huhn nur im Frühjahr und Sommer Eier legen, wenn die Tage länger sind als die Nächte. Die Legeleistung hängt somit von der Helligkeit ab. Um den Tieren Sommerzeit zu signalisieren, lässt man im Stall das Licht länger brennen. So legt eine Legehennen im Jahr ca. 280 Eier. Nach 12-15 Monaten lässt die Legeleistung stark nach. Dann werden Legehennen in der Regel als Suppenhühner geschlachtet. Es gibt aber auch Betriebe, die die Hühner nach der Mauser eine weitere Legeperiode halten und die reduzierte Legeleistung in Kauf nehmen.

#### **Masthähnchen**

Masthähnchen kommen nach dem Schlüpfen in den Maststall. Je nach Rasse wachsen die Masthähnchen unterschiedlich schnell heran und setzen unterschiedlich schnell Gewicht an. Meist werden konventionelle Rassen über einen Zeitraum von 30-40 Tagen gemästet und dann geschlachtet. Die Rassen, die in der biologischen Haltung eingesetzt werden, wachsen in aller Regel langsamer. Sie werden länger gemästet und haben während der Mast mehr Fläche zur Verfügung. Hähnchenfleisch wird oft als Grillhähnchen, Hähnchenbrust oder Hähnchenschlegel verkauft.

#### **Die Entwicklung eines Hühnerküken**

Es dauert etwa 3 Wochen bis aus einem gelegten, befruchteten Ei ein Küken schlüpft. Während dieser Zeit müssen optimale Brutbedingungen herrschen. In der Natur brütet die Henne ihre Eier aus und sorgt für die richtige Temperatur. Wenn kein Hahn in der Hühnerherde ist, können aus den Eiern auch keine Küken schlüpfen.

## WAS PASSIERT ... in der Geflügelhaltung?

Die Küken für die Legehennenhaltung und Masthähnchenhaltung kommen meist aus einer Brüterei. Dort werden die Eier in Brutschränken bei etwa 38 Grad ausgebrütet. Das Ei durchläuft in dieser Zeit verschiedene Entwicklungsstufen. Sofort nach dem Legen ist der Keimfleck im Ei zu erkennen. Es bilden sich Blutgefäße und der Embryo wächst. Nach etwa 10 Tagen sieht der Embryo im Ei einem Vogel recht ähnlich. Nach etwa 2 Wochen füllt das Küken das gesamte Ei aus. Der Schnabel ist noch weich und beginnt langsam auszuhärten. Damit kann das Küken die Eimembran durchstoßen und beginnt schon im Ei zu atmen (etwa 17. Bruttag). Die Luft kommt aus der Luftblase und durch viele tausend winzige Poren in der Eierschale ins Innere des Eis.

Ab dem 19. Tag kann schon ein Piepsen aus dem Ei dringen. Die Küken in den Eiern „sprechen ab“, wann sie schlüpfen werden, denn sie schlüpfen alle zur selben Zeit. Am 20. Bruttag bekommt das Ei durch die Bewegungen des Kükens Risse und sieht wie angepickt aus. Etwa einen Tag später ist das Küken aus dem Ei geschlüpft. Der Flaum der Küken ist mit einer Hornschicht überzogen. Die Küken werden somit relativ „hässlich“ und feucht geboren. Nach dem Schlupf trocknet diese Hornschicht aber schnell und fällt ab, der Flaum kann sich nun entfalten, er hält das Küken warm. Das Schlüpfen ist sehr anstrengend. Die Küken müssen sich deshalb danach erst ausruhen.

Die Küken von Hühnern, Puten und Gänsen können schon nach wenigen Stunden selbstständig fressen und laufen. Man bezeichnet sie als Nestflüchter. Küken von Tauben oder vom Kuckuck müssen nach dem Schlüpfen noch einige Wochen lang von ihren Eltern mit Nahrung versorgt werden. Sie sind Nesthocker.

### **HÜHNERWISSEN**

Der Körperbau, die Verdauung und Verhaltensweisen sind bei Geflügel anders als bei Säugetieren. Damit sich die Tiere möglichst wohl fühlen, versucht man das natürliche Verhalten der Tiere im Stall zu ermöglichen.

### **WAS FRESSEN HÜHNER?**

Hühner fressen Körner von verschiedenen Pflanzen. Das Futter enthält oft Mais, Weizen, Soja, oder Erbsen. Die Legehennen bekommen je nach Alter unterschiedliches Futter. Junghennen brauchen viel Eiweiß (Proteine) und Energie, da sie noch wachsen müssen. Legehennen brauchen mehr Kalk, damit die Eierschalen fest und stabil bleiben. Auch die Futtermischung für Masthähnchen wird je nach Bedarf der Tiere immer wieder angepasst.

# ?! WAS PASSIERT ... in der Geflügelhaltung?

## **NAHRUNGS-AUFNAHME UND VERDAUUNG**

In der freien Natur scharren die Hühner mit den Füßen auf dem Boden, um an Futter unterhalb der Grasnarbe zu gelangen. Mit ihrem spitzen Schnabel picken sie ihre Nahrung auf, die in der freien Natur aus Gras, Körnern, Würmern, Schnecken und Insekten besteht. Die Nahrung wird im Schnabel etwas eingespeichelt, aber unzerkaut geschluckt. Im Kropf weicht sie ein. Von dort aus gelangt sie in den Drüsenmagen. Die Magensäfte dort helfen die Nahrung weiter aufzuweichen. Schließlich wandert die Nahrung in den Muskelmagen. Dieser ist, wie der Name schon sagt, sehr muskulös. Mit Hilfe von kleinen Steinchen, die das Huhn zuvor geschluckt hat, wird die Nahrung schließlich „zerkaut“, also zerkleinert. Hühnerkot ist nicht getrennt in Urin und Kot, sondern wird zusammen über die Kloake ausgeschieden.

## **SEHEN UND WAHRNEHMUNG**

Die Augen der Hühner sind seitlich am Kopf. Dadurch können sie fast rundum sehen. Das häufige Drehen des Kopfes führt dazu, dass sie ihre Umgebung sehr gut im Blick haben. Dies ist wichtig, um Raubtiere in der Luft oder am Boden frühzeitig erkennen zu können. Hühner können das UV-Licht der Sonne sehen und nehmen ihre Umgebung daher in anderen Farben wahr als wir Menschen.

## **KÖRPERPFLEGE UND SCHLAFEN**

Hühner im Freiland baden nicht im Wasser, sondern im Sand oder Staub. Dazu scharren sie sich eine Kuhle. Mit Wackelbewegungen und gespreizten Federn stäuben sie den Sand auf, damit das ganze Gefieder bis hinunter zur Haut darin „gebadet“ wird. Dies hilft gegen Vogelmilben und Hühnerflöhe. Mindestens einmal am Tag nehmen Hühner solch ein Vollbad. Auch mit dem Schnabel pflegen sie ihr Gefieder. Bei der Hühnerhaltung in Ställen ist daher bei der Einstreu darauf zu achten, dass dieses natürliche Bedürfnis auch ausgelebt werden kann.

Hühner schlafen nicht auf dem Boden, sondern auf Stangen. In der freien Natur sitzen sie auf Ästen, um sich vor Raubtieren wie dem Fuchs oder Marder zu schützen. Ein besonderer Mechanismus schützt sie vor dem Herunterfallen. Durch ihr Körpergewicht umgreifen die Zehen automatisch die Stange oder den Ast. Eine Beinsehne sorgt dafür, dass sich die Zehen nicht lösen.

Nach etwa 12 bis 15 Monaten kommen Hühner in die „Mauser“, das bedeutet, sie wechseln ihr Federkleid. Man sieht dann an vielen Stellen die Haut, bis neue Federn nachgewachsen sind. In der Nutztierhaltung werden Hühner in der Regel vorher geschlachtet.



# WAS PASSIERT

## ... in der Geflügelhaltung?

### **SOZIALVERHALTEN**

Hühner sind sehr soziale Tiere, dennoch legen sie Wert auf ausreichend Abstand. Die Rangordnung oder Hackordnung wird durch das Hacken mit dem Schnabel festgelegt. Ranghöhere Tiere dürfen sich zuerst die Nahrung aussuchen und sitzen auf den oberen Ästen oder Stangen, rangniedere weiter unten.

### **BRAUNE HÜHNER, BRAUNE EIER?**

Die Farbe der Schale eines Hühnereis hat nichts mit der Farbe des Federkleids eines Huhns zu tun, sondern ist genetisch bedingt. Bei reinrassigen Hühnern gilt deshalb die Faustformel: Die Farbe der Ohrscheibe des Huhns (das sind Hautlappen unter dem Ohr, welche direkt hinter den Augen liegen). bestimmt die Farbe der Eierschale. Ist die Ohrscheibe weiß, werden weiße Eier gelegt, ist die Ohrscheibe rot, werden braune Eier gelegt. Neben weißen Eiern und Eiern in verschiedenen Braun- und Beigetönen, gibt es aber auch grüne Eier.

Die Färbung des Eidotters hängt größtenteils von der Fütterung ab. Enthält das Futter Carotinoide, wie sie z.B. in Paprika, Curcuma, Tagetes enthalten sind, wird der Eidotter schön gelb. Auch Mais und Weizenkörner im Futter sorgen für eine kräftige Färbung des Dotters. Die Färbung hat jedoch keine Auswirkung auf die Inhaltsstoffe des Eigelbs.

### **DER STEMPEL AUF DEM EI**

Eier müssen gekennzeichnet werden. Der Stempel gibt Auskunft über die Haltungsform der Legehennen und die Herkunft des Eis. Die Haltungsart der Legehennen erkennt man an der ersten Ziffer. Die folgenden zwei Buchstaben stehen für das Land (DE = Deutschland). Anschließend folgt die siebenstellige Betriebsnummer. Die ersten beiden Ziffern stehen hierbei für das Bundesland (08 = Baden-Württemberg), die letzte Ziffer für den Stall. Der gesamte Schlüssel ist bei den Arbeitsblättern zu finden. Oft ist das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) auf dem Ei aufgestempelt. Meist werden Eier in Eierschachteln verkauft. Auf der Eierschachtel stehen die Betriebsnummer, das Mindesthaltbarkeitsdatum das Kühldatum und die Gewichtsklasse des Eis.

Wenn man vom Mindesthaltbarkeitsdatum aus vier Wochen zurückgerechnet, erhält man das Legedatum des Eis. Ab dem 18. Tag nach dem Legedatum müssen Eier gekühlt aufbewahrt werden. Zwischen drei und vierzehn Tage nach dem Legedatum schmecken Eier am besten.

## ?! WAS PASSIERT ... in der Geflügelhaltung?

### GRAFIK: KENNZEICHNUNG VON HÜHNEREIERN

Der Stempel erklärt die Haltungsform der Legehennen und Herkunft des Eis (Bundesland, Betrieb, Stall).

**Haltungsform**  
0 = Ökologische Erzeugung  
1 = Freilandhaltung  
2 = Bodenhaltung

**Herkunftsland**  
DE = Deutschland  
AT = Österreich  
NL = Niederlande  
BE = Belgien

**Stallnummer**

**Betriebsnummer**

**Bundesland**  
01 = Schleswig-Holstein  
02 = Hamburg  
03 = Niedersachsen  
04 = Bremen  
05 = Nordrhein-Westfalen  
06 = Hessen  
07 = Rheinland-Pfalz  
08 = Baden-Württemberg  
09 = Bayern  
10 = Saarland  
11 = Berlin  
12 = Brandenburg  
13 = Mecklenburg-Vorpommern  
14 = Sachsen  
15 = Sachsen-Anhalt  
16 = Thüringen

BILDQUELLE: MLR

### GANS BELIEBT - GÄNSEHALTUNG

In der Zeit zwischen Martinstag und Weihnachten ist es in vielen Familien Tradition Gänsebraten zu essen. Gänse sind reine Pflanzenfresser. Das Futter besteht aus einer Schrotmischung, die z.B. Weizen, Mais, Raps, Sonnenblumenkerne und Erbsen enthält. Gänse, die auf die Weide dürfen, fressen zusätzlich Gras. Gänse gehören zur Familie der Entenvögel. Sie haben einen langen Hals und können mit ihren mittellangen Beinen schnell laufen. Gänse wählen in ihrem Leben nur einen Partner. Jedes Jahr brüten und ziehen sie zusammen Küken groß. Die heutige Hausgans stammt von der Wildgans und Graugans ab.

Gänse werden oft in Herden, meist auf der Weide, gehalten. Die kleinen Gänseküken benötigen viel Wärme und der Stall muss auf über 30 Grad aufgeheizt werden. Im Alter von etwa 8 Wochen dürfen auch sie auf die Weide. Die Weidesaison beginnt im März. Auf der Weide sollte für jedes Tier mindestens 15 m<sup>2</sup> Platz zur Verfügung stehen, damit die Grasnarbe erhalten bleibt.

## WAS PASSIERT ... in der Geflügelhaltung?

Etwa vier bis sechs Wochen vor der Schlachtung kommen die Tiere wieder in den Stall. Man sagt auch sie werden aufgestallt. Dort werden sie bis zur Schlachtung mit Getreideschrot gefüttert. Die Mastdauer von Gänsen ist unterschiedlich. Werden sie etwa 20 Wochen lang gemästet, wiegen sie knapp sieben Kilogramm, werden sie nur 10 Wochen lang gemästet, wiegen sie beim Schlachten etwa fünf Kilogramm. Das Fleisch dieser schnell gemästeten Gänse ist oft sehr fett.

### **FEDERLEICHT**

Gänse liefern uns Daunen und Federn als Füllmaterial für Kissen, Decken und warme Kleidung. Echte Daunen stammen nur von Wasservögeln wie Enten oder Gänsen. Sie sind sehr weich und leicht und wärmen sehr gut. Die Tiere dürfen erst gerupft werden, wenn sie bereits geschlachtet sind.

### **LANDWIRTE ACHTEN AUF DIE GESUNDHEIT DER TIERE**

Jeder Landwirt ist mindestens zweimal am Tag bei seinen Tieren im Stall. Er schaut, ob es allen Tieren gut geht. Er achtet darauf, dass ausreichend Futter und frisches Wasser vorhanden ist. Verhält sich ein Tier auffällig oder wird es krank, ruft er den Tierarzt an. Die Arbeit im Geflügelstall wird durch moderne Technik unterstützt: Mit Hilfe eines Computers wird der regelmäßige Luftaustausch überprüft, ebenso das Licht, die Temperatur und der Futtermittelverbrauch.

### **DER TIERARZT**

Es gibt Betriebe, die viele tausend Hühner, Enten oder Gänse halten. Die wichtigste Aufgabe des Landwirts ist dafür zu sorgen, dass die Tiere gesund sind. Medikamente wie Antibiotika dürfen nur eingesetzt werden, wenn es absolut notwendig ist. Es muss vorher immer mit dem Tierarzt abgeklärt werden, ob es andere Möglichkeiten gibt, Tierkrankheiten zu bekämpfen. Betriebe, die Geflügel halten, werden regelmäßig kontrolliert. Unabhängige Kontrolleure und Amtstierärzte (Veterinäre) überprüfen, ob die gesetzlich vorgeschriebenen Haltungsbedingungen eingehalten werden und die Hygienebedingungen für die Tiere gut sind. Schon beim Bau eines neuen Stalls wird darauf geachtet, dass er groß genug ist und die Bestimmungen des Tierschutzes darin eingehalten werden können. Viele geflügelhaltende Betriebe nehmen zusätzlich freiwillig an unabhängigen Qualitätssicherungssystemen teil.



# WAS PASSIERT

## ... in der Geflügelhaltung?

**TIPP:** Unter [www.deutsches-gefluegel.de](http://www.deutsches-gefluegel.de) gibt es weiterführende Informationen rund um Geflügel aus Deutschland. Hier kann man z.B. einen Rundgang durch einen Geflügelstall machen.

### **DIE GEFLÜGELFAMILIE**

Geflügel ist der Oberbegriff für alle Vogelarten, die als Nutztiere oder Haustiere gezüchtet werden und zum Verzehr geeignet sind. Die weiblichen Tiere werden als Hennen bezeichnet, die männlichen Tiere sind die Hähne, ihre Kinder sind die Küken. Als Junghenne wird ein weibliches Tier im Alter von 9 Wochen bis zum Einsetzen der Legereife (ca. 20 Wochen) bezeichnet.

Ein Haushuhn wiegt je nach Rasse etwa 1,5-5 kg. Charakteristisch ist der rote Kamm. Zum Geflügel gehören auch die Puten, die Haustierform der amerikanischen Truthähne. Die männlichen Puter sind deutlich größer als ihre Putenhennen und können 20 kg wiegen. Ihr Fleisch ist zart und mager. Einzelne Landwirte halten auch Gänse oder Strauße. Bei beiden Tierarten steht die Fleischerzeugung im Vordergrund.

### **NUMMER 1**

Das Haushuhn ist das häufigste Nutztier Deutschlands. Die üblicherweise gehaltenen Legehennen gehen auf die Hühnerrassen Italiener und Rhodeländer zurück. Da die Menschen gerne Putenfleisch essen, gibt es heute auch viele Betriebe, die sich auf die Putenhaltung spezialisiert haben. Andere Geflügelarten (Enten oder Strauß) besetzen eher Nischen in der Geflügelhaltung.

### **PRIVATE KLEINSTIERHALTUNGEN VON GEFLÜGEL**

Es ist immer häufiger zu beobachten, dass Menschen in ihrem Hausgarten oder Schrebergarten ein paar Hühner halten. Wer in Deutschland Geflügel halten will, muss sich die entsprechende Sachkunde dafür aneignen. In speziellen Fortbildungen kann man lernen, wie eine artgerechte Hühnerhaltung aussieht. Man muss wissen, welche gesetzlichen Vorschriften einzuhalten sind, wie der Stall aussehen muss, wie die Tiere zu füttern sind und woran man erkennt, ob die Tiere gesund sind. Wer Hühner hält, muss sich beim Veterinäramt als Tierhalter registrieren lassen. Das Veterinäramt kann jederzeit Kontrollen durchführen.



## WAS PASSIERT

### ... in der Geflügelhaltung?

#### **OMA, ERZÄHL DOCH MAL...**

Früher wurden auf fast allen Bauernhöfen Hühner gehalten. Die Hennen legten Eier und die Hähnchen lieferten Fleisch. Früher wurde längst nicht so viel Fleisch gegessen wie heute. Leckere Eierspeisen wie Pfannkuchen oder Spätzle wurden dagegen sehr oft gekocht. Wer sich früher kein Schwein, aber wenigstens ein Huhn halten konnte, war mit vielen wichtigen Nährstoffen versorgt.

#### **HÜHNERHALTUNG**

Die heutigen Legehennen sind eine Kreuzung verschiedener Hühnerrassen, man spricht von sogenannten Hybridhühnern. Es gibt verschiedene Haltungsarten. Moderne Stallungen sind an die Bedürfnisse der Tiere angepasst.

# ?! WAS PASSIERT

## ... in der Geflügelhaltung?

NATÜRLICHE VERHALTENSWEISE	ANGEBOT IM HÜHNERSTALL
Hühner leben in Kleingruppen. Es gibt eine Sozialstruktur, die sogenannte Hackordnung. Diese kann sich immer wieder ändern.	Hühner sollten nicht einzeln, gehalten werden. Beschäftigungsmaterial wie Heu und Stroh verhindern übermäßiges gegenseitiges Bepicken / Hacken.
Ein gesundes Huhn hat ein glänzendes Gefieder. Es putzt sich mit dem Schnabel oder den Krallen und badet täglich im Sand. Das Strecken des Körpers und der Flügel gehören ebenfalls dazu.	Die Tiere sollten sie Möglichkeit zum Sandbaden oder Staubbaden haben. Der Stall und der Freilauf sollten ausreichend Platz bieten.
Hühner scharren mit ihren Krallen im Boden und picken mit dem Schnabel das Futter auf. Hühner trinken, indem sie die Spitze ihres Schnabels ins Wasser tauchen und den Kopf nach oben strecken. Das Wasser fließt nun durch den Schlund.	Jederzeit Zugang zu frischem Futter und Wasser, Material zum Picken und Scharren wie z. B. Einstreu auf dem Boden oder Auslauf ins Freie.
Hühner ruhen und schlafen erhöht auf Ästen, um sich vor natürlichen Feinden zu schützen.	Sitzstangen
Will eine Henne ein Ei legen, sucht sie sich einen geschützten und dunkel gelegenen Nistplatz abseits der Gruppe. Sie scharrt sich ein Loch, das sie mit Halmen auslegt. Dort legt sie ihre Eier hinein. Hennen teilen sich ihre Nester oft mit anderen.	ausreichend geschützte Legenester
Die häufigste Fortbewegungsart ist das Gehen. Erhöht das Huhn das Tempo, läuft es mit Unterstützung der Flügel, die flattern. Bei noch höherem Tempo beginnt es zu fliegen.	Auslauf und Platz



BILDQUELLE: KATRIN SCHABEL



BILDQUELLE: CHRISTINE FABRICIUS

## WAS PASSIERT ... in der Geflügelhaltung?

### **DIE ENTWICKLUNG EINES HÜHNERKÜKENS**

Es dauert etwa 3 Wochen bis aus einem gelegten, befruchteten Ei ein Küken schlüpft. Während dieser Zeit müssen optimale Brutbedingungen herrschen. In der Natur brütet die Henne ihre Eier aus und sorgt für die richtige Temperatur. Wenn kein Hahn in der Hühnerherde ist, können aus den Eiern auch keine Küken schlüpfen. Die Küken für die Legehennenhaltung und Masthähnchenhaltung kommen meist aus einer Brüterei. Dort werden die Eier in Brutschränken bei etwa 38 Grad ausgebrütet.

Das Ei durchläuft in dieser Zeit verschiedene Entwicklungsstufen. Sofort nach dem Legen ist der Keimfleck im Ei zu erkennen. Es bilden sich Blutgefäße und der Embryo wächst. Nach etwa 10 Tagen sieht der Embryo im Ei einem Vogel recht ähnlich. Nach etwa 2 Wochen füllt das Küken das gesamte Ei aus. Der Schnabel ist noch weich und beginnt langsam auszuhärten. Damit kann das Küken die Eimembran durchstoßen und beginnt schon im Ei zu atmen (etwa Bruttag 17).

Ab dem 19. Tag kann schon Piepsen aus dem Ei dringen. Die Küken in den Eiern „sprechen ab“, wann sie schlüpfen werden, denn sie schlüpfen alle zur selben Zeit. Am 20. Bruttag bekommt das Ei durch die Bewegungen des Kükens Risse und sieht wie angepickt aus. Etwa einen Tag später ist das Küken aus dem Ei geschlüpft. Der Flaum der Küken ist mit einer Hornschicht überzogen. Die Küken werden somit relativ „hässlich“ und feucht geboren. Nach dem Schlupf trocknet diese Hornschicht aber schnell und fällt ab, der Flaum kann sich nun entfalten und das Küken erhält seine flauschige Optik. Das Schlüpfen ist sehr anstrengend und die Küken müssen sich danach erst ausruhen. Kurz nach dem Schlüpfen kann das Küken laufen und picken. Es bekommt Wasser und eine geschrotete Körnermischung aus Mais, Weizen, Soja und Erbsen zu Fressen.

### **GÄNSE UND HÜHNER**

Gänse und Hühner sind Vertreter der Geflügelfamilie und haben einige Gemeinsamkeiten. Sie haben Federn, einen Schnabel und Flügel. Die Augen befinden sich seitlich am Kopf. Die Küken schlüpfen aus Eiern. In einigen Punkten unterscheiden sie sich aber auch. Gänse gehören zur Familie der Entenvögel. Sie haben einen langen Hals und können mit ihren mittellangen Beinen schnell laufen. In der Natur wählen Gänse einen festen Partner. Jedes Jahr brüten und ziehen sie zusammen Küken groß. Gänseküken nennt man auch „Gössel“. Die männlichen Tiere werden Gänserich oder Ganter genannt. Bei den Hühnern nennt man sie Hahn oder Gockel. Mehrere Hühner teilen sich einen Hahn.

## ?! WAS PASSIERT ... in der Geflügelhaltung?

Hühner gehören zu den Hühnervögeln. Hühnerbeine werden als Ständer bezeichnet und sie haben Krallen, mit denen sie bei der Futtersuche scharren. Zudem halten sie sich damit beim Schlafen auf der Stange oder einem Ast fest. Hühner haben keine Schwimmhäute zwischen den Zehen und können im Gegensatz zu Entenvögeln nicht schwimmen. Gänse schlafen auf dem Boden. Sie sind reine Pflanzenfresser. Das Futter besteht aus einer Schrotmischung, die z. B. Weizen, Mais, Raps Sonnenblumenkerne und Erbsen enthält.

Gänse, die auf die Weide dürfen, fressen zusätzlich Gras. Hühner fressen zusätzlich auch kleine Insekten und Würmer. Gänse werden oft in Herden, meist mit Weide gehalten. Wie Hühner gehören Gänse zu den Nestflüchtern. Schon im Alter von einem Tag können sie sich Wasser und Nahrung suchen und sich frei bewegen. Im Alter von etwa 8 Wochen benötigen die Gänseküken nicht mehr so viel Wärme und dürfen auf die Weide. Auf der Weide sollte für jedes Tier mindestens 15 m<sup>2</sup> Platz zur Verfügung stehen, damit die Grasnarbe erhalten bleibt. In der Zeit zwischen Martinstag und Weihnachten ist es in vielen Familien Tradition Gänsebraten zu essen. Bereits die Römer und Germanen züchteten die Graugans wegen ihres Fleisches, Fettes und ihrer Federn. Früher wurden Gänsekiele auch zum Schreiben benutzt.

### GÄNSEDAUNEN

Echte Daunen stammen nur von Wasservögeln, wie Enten oder Gänsen. Sie haben nicht wie Federn einen harten Kiel, sondern sind leicht, flauschig und elastisch. Sie wachsen unter den Federn direkt auf der Haut und halten das Tier warm. Daunen schließen viel Luft ein und werden als Füllmaterial für Kissen, Decken und warme Kleidung verwendet.



GÄNSEDAUNEN, BILDQUELLE: HEUSER



JUNGE GÄNSE, BILDQUELLE: JASMIN KALCHER



## iDEEN

### ... für Ausflüge und weiterführende Links

Besuch auf einem Bauernhof mit Hühnerhaltung oder eines mobilen Hühnerstalls in der Nähe – Anfrage bei der Landwirtsfamilie vor Ort, ob ein Besuch und eine kleine Führung möglich ist.

Besuch der Anlage eines Kleintierzüchtervereins vor Ort

Unter diesem Links gibt es viele Informationen zur Geflügelhaltung in Deutschland. Ein Video zeigt einen Rundgang durch einen Geflügelstall.

[www.deutsches-gefluegel.de](http://www.deutsches-gefluegel.de)

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung:

<https://www.ble-medienervice.de/0459/so-leben-huehner>

Informationen rund um die Geflügelhaltung sind auch auf der Seite der I.m.a. zu finden: <https://ima-shop.de/Poster-Gefluegel>

i.m.a. Information Medien Agrar, Drei Minuteninfo Huhn

<https://www.yumpu.com/de/document/view/21861893/download-datei-25-mb-informationmedienagrar-ev>

Landeszentrum für Ernährung – Esspedition Frühstück mit verschiedenen Experimenten zum Ei ab Seite 15 zu den Phänomenen Druckstabilität, Trägheit der Masse, Verdunstung

[https://landeszentrum-bw.de/site/machsmahl/get/documents\\_E1879766778/MLR.LEL/PB5Documents/ernaehrung/61339V\\_MEL\\_Esspedition\\_Fruehstueck\\_web.pdf](https://landeszentrum-bw.de/site/machsmahl/get/documents_E1879766778/MLR.LEL/PB5Documents/ernaehrung/61339V_MEL_Esspedition_Fruehstueck_web.pdf)

<https://landeszentrum-bw.de/,Lde/Startseite/wissen/Ist+das+Ei+noch+frisch/?LIST-PAGE=5486566>





**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Kernerplatz 10 - 70182 Stuttgart  
Telefon: 0711 126 2355 - E-Mail: [pressestelle@mlr.bwl.de](mailto:pressestelle@mlr.bwl.de)  
Internet: [www.mlr-bw.de](http://www.mlr-bw.de)